Ich Fridrich Prunngel der zeit Statthalter zu Kempten tun kunde allermeniglich von gerichts wegen mit dem brief, das auf hütigen tag seiner datum fur mich und offenn versammen stattgericht kommen ist die erber frau Elsa Paulin mit ir frawen Elsabethen Pfrüpfichenn und durch den vund beredt das mit hannsen Maurers geschworner gerichts gemeiner mensch in zeit ir eruilt were werden wie das sij von ansstandes schuld wegen Paulin seelhers hanns und hoffstatt die zu Kempten bij dem pelhaus gelegen mit allen rechten und zugehörden an die offenn vnnd freyen gemeyn gelegt vbrich Paulin vnnd erfila schedlerin als recht ist zu lösenn angeporen darnach hannsen lanssen verkauft vnnd kauft hett vmb sechzehen pfund heller, darumb er das also vergangen vnnd verstanden were, vnnd begert darauf an mir vnnd annem gerichts zuerfaren wie sij er das also vergangen vnnd zuhanden bringen solt das es krafft vnnd macht vnnd macht hett nach der statrecht. Darauf nach meiner anfrag vnnd nach verhörung des gemeinen hanns die richter zu recht erkannt vnnd gesprochen die genannt Elsa Paulin solt in gerichts schrann stan vnnd mir das abgemelt hanns vnnd hoffstatt mit seiner zugehörd in des gerichts stab anffgeben vnnd es dann von mir vnnd aber dem stab widerumb empfahen darauf den das gericht hie zu kempten sechs wochen vnnd drey tag sein gewer sein solt vnnd wann das geschech hett denn wol krafft vnnd macht nach der statrecht auf das stund sij dar vnnd wellent solliches alles mir anffgeben vnnd widerumb empfahen in lut der vrteil vnnd begerer des ainn brefs der in erkannt ward. Hierumb zu verkunnd hab ich obgenannt statthalter mein aigen ainsigel von gerichts wegen offenlich bij vnnd der geschrift in den brief gedruckt doch mir meinen erben vnnd dem gericht unschedlich der geben ist auf freytag nach dem sonntag oculi in der fasten, nach Christs geburt tausent funfhundert vnnd im vierden Jare.

Inuentarium
zu Kempfh ꝛc.
gangen a° 1504.